



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ

GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
 MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE
 STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de  www.facebook.de/rathaus.kamenz  www.facebook.de/kamenz.news

Erfolgreich zu sein setzt zwei Dinge voraus: Klare Ziele und den brennenden Wunsch, sie zu erreichen.

Johann Wolfgang von Goethe

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt,

wir haben am vergangenen Wochenende ein wirkliches Fest feiern können. Viele Mitmacherinnen und Mitmacher haben sich ins Zeug gelegt und ein Stadtfest „auf die Beine“ gestellt, das sich wirklich hören und sehen lassen konnte. Mein besonderer Dank gilt den Unternehmen „Goldener Hirsch“, Herrn Ueberfuhr und seiner Mannschaft, dem Café Emilia, Herrn Engelhardt, der Fleischerei

Minkwitz, Herrn Enrico Minkwitz, und der Firma MONO, Herrn Mirko Wendt. Sie haben mit ihren Angeboten dafür gesorgt, dass mehr als 10.000 Besucherinnen und Besucher an den drei Tagen in die Innenstadt gezogen wurden. Die Citymanagerin, Frau Hasselbach, die Stadtwerkstatt und auch der Verein Tomogara haben ebenfalls zum Gelingen des Stadtfestes beigetragen.

Besonders bedanken möchte ich mich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die sich mit Herzblut und Engagement dieser Aufgabe gestellt haben. Es war eine gelungene Premiere. Natürlich freuen wir uns alle, im kommenden Jahr unser traditionelles Forstfest mit den Festumzügen und all den Dingen, die uns vertraut sind, ordentlich zu feiern. In der kommen-

den Ausgabe des Mitteilungsblattes werden wir mit Bildern und Worten noch einmal eine intensive Rückschau anbieten.

Mit den besten Grüßen in der Forstfestzeit

*Ihr Roland Dantz
 Oberbürgermeister
 der Lessingstadt Kamenz*

Ein gelungener Startschuss zum Stadtfest mit dem Blick auf 800 Jahre Kamenz im Jahr 2025

Eine spektakuläre Verhüllung des Hutbergsturms mit bundesweiter Beteiligung zog begeisterte Besucherinnen und Besucher auf den Berg



Motivseite Kamenz/800-Jahr-Feier

Die leidenschaftliche Pilgerin und Kamenzerin, Kerstin Boden, hatte im September 2020 die Idee, den Hutbergsturm „einzustricken“, einzuhüllen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass es sich bei dieser Einhüllungsaktion nicht nur um einen Selbstzweck handelt, sondern dass er einem guten Zweck dienen sollte – nämlich die Sanitärverhältnisse in der Kamenzer Pilgerherberge auf dem Hutberg entscheidend zu verbessern. Das „Türmerhäuschen“ befindet sich im Eigentum der Stadt Kamenz und ist seit 2007 als Pilgerherberge an die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kamenz zum Zweck der Übernachtung für Pilger verpachtet.

Die Sanitäranlagen sind aktuell in einem sehr schlechten und spartanischen Zustand: Es gibt nur ein einfaches Wachbecken, nur kaltes Wasser, eine Trockentoilette (also ohne Spülung) und noch keine Dusche. Geplant sind der Einbau einer kleinen Dusche, einer Heizmöglichkeit sowie der Anschluss an das Abwassernetz.

Seitens der Verwaltung wurde errechnet, dass ca. 15.000 EUR nötig seien, um die Sanitärereinrichtung auf einen heutigen Stand – und dabei handelt es

sich nicht um eine Luxussanitärereinrichtung – zu bringen.

Die Summe soll mit einer Spenden-Aktion eingebracht werden, wozu auch die Crowdfunding-Plattform „99Funken“ der Sparkassen genutzt wird. (Siehe hier: <https://www.99funken.de/pilgerherberge-hutberg-kamenz>) Darüber hinaus gibt es ein Spendenkonto bei der Stadtverwaltung Kamenz. Dieses lautet: Stadtverwaltung Kamenz, IBAN: DE24 8505 0300 3000 0306 10. Wer also die Verbesserung der Sanitärereinrichtung unterstützen möchte, kann auch unter dem Verwendungszweck **Sanitärereinrichtung Pilgerherberge Hutberg** seinen Beitrag auf das o. g. Konto überweisen.

Mit o. g. Ansinnen trat Kerstin Boden im Oktober an die Stadtverwaltung heran und gemeinsam mit ihr wurde das Projekt dahingehend geschärft, dass die Stadtverwaltung mit ihren Mitteln das Vorhaben von Frau Boden und ihren Stricklieseln unterstützte, so dass am Sonnabend, den 21.08.2021 das Projekt an diesem Tag der Öffentlichkeit am Lessingturm auf dem Hutberg präsentiert werden konnte.



Blick vom Lessingturm

Das Resultat des außergewöhnlichen Engagements von Kerstin Boden und ihrer Mitstreiterinnen und Mitstreiter war nur an diesem Tag zu begutachten bzw. zu bewundern. Der Oberbürgermeister Roland Dantz dankte ihnen für die pffiffige Idee und deren engagierte Umsetzung. Er ist zuversichtlich, dass der anvisierte Betrag von 15.000 EUR erreicht wird. Bei der heutigen offiziellen Eröffnung führte er aus: „Die Verwandlung des Hutbergturmes am heutigen Tage war eine kleine Sensation. Viele begeisterte Besucher haben sich

diese Premiere nicht entgehen lassen.

Viele ließen sich von der Idee anstecken. Mit ihrem Stolz und ihrer Liebe zu ihrer Heimatstadt, hat die in Kamenz wohnende Initiatorin, Kerstin Boden, eine deutschlandweite Unterstützung erfahren. Die Begeisterung war riesig. Mit der Unterstützung des Kamenzer Unternehmens SachsenFahnen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung wurde ein Zeichen der Gemeinsamkeit und des Miteinanders gesetzt.“

Noch ist das ehrgeizige Ziel 15.000 EUR nicht erreicht, so dass Frau Boden und die Stadtverwaltung der Unterstützung bedürfen, denn bei der Crowdfunding-Aktion der Plattform „99Funken“ müssen mindestens 10.000 EUR erreicht werden, ansonsten würde bei einem Betrag unterhalb der Schwelle, die gespendeten Beiträge wieder an die Spender zurückfließen, mit der Folge, dass das Projekt der Sanierung der Sanitärereinrichtungen nicht zustande käme.

Kerstin Boden hob in ihrer kleinen Ansprache hervor, dass das Stricken der Einhüllungsbahnen sowohl im Tun als auch in den gewählten Motiven ein Ausdruck der Lebensfreude war und ist. Pfarrer Michael Gärtner von Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Kamenz macht noch einmal auf das einnehmende Wesen von Kerstin Boden aufmerksam. Ihr Naturell schafft es Bindungen herzustellen, um Menschen zusammenzubringen. Insoweit reicht die Bedeutung ihrer Aktion weit darüber hinaus, gerade in Zeiten tiefgreifender Spaltungen in der Gesellschaft.

Bundesweit haben sich über 150 Menschen an diesem Projekt beteiligt, wobei sicher anzunehmen ist, dass auch noch mehr Menschen daran teilnahmen, da z. B. im verwandtschaftlichen Kreise gestrickt, gehäkelt und geknüpft wurde.

Insgesamt 6240 Quadrate (20 x 20 cm) sind zusammengekommen. Es handelt sich dabei um eine Fläche von ca. 250 qm. Daraus wurden zwölf Bahnen erstellt, von denen jeweils drei Bahnen miteinander verbunden auf jeder Turmseite des Lessingturmes angebracht werden. Dabei hat jede Seite ein spezielles Motiv – zum einen geht es um die Thematik Herberge/Pilgern, zum anderen wurde die Stadt Kamenz und die bevorstehende 800-Jahr-Feier (2025) thematisiert. Außerdem beschäftigt sich die dritte Seite mit dem Thema „Natur“ und wie wir mit ihr umgehen sollen. Auf der vierten Seite geht es um das Thema Erde/Glück. Es ist der Erdball zu sehen und in verschiedenen

Sprachen das Wort Glück zu lesen. Man könnte jetzt noch viel mehr schreiben. Viel entscheidender ist es, das Resultat der der Einhüllungsaktion zu sehen, die sowohl einen inhaltlichen als auch einen hohen optischen Schauwert bietet.



(v.l.n.r.): Pfarrer Michael Gärtner, die Blütenkönigin Juli (Petzold) I., KAMI, Kerstin Boden und OB Roland Dantz.

Die Strick-, Häkel- und Knüpfarbeiten wurden in vielen Fällen aus gespendeter Wolle hergestellt, wobei viele auch auf Restbestände aus vergangener Zeit, zum Teil stand noch der EVP-Preis drauf, zurückgriffen. Von der dann schnellen Realisierung war selbst die Initiatorin, Kerstin Boden, überrascht, denn schon im Mai 2021 waren die vier Seiten für den Hutbergsturm fertig. Und da noch genügend Woll-Material da war, konnte eine 200 m lange Wimpel-Kette mit den Strickquadraten produziert werden. Zudem wurde die Pilgerherberge mit Wandteppichen aus diesen Quadraten ausgestattet.

Die Firma Sachsen Fahnen GmbH & Co. KG aus Kamenz spendete Bandmaterial zur Sicherung und Stabilisierung der Bahnen.

Weitere Informationen hier:
<https://buntemaschen.jimdosite.com>

Liebe Leserinnen und Leser,

der Landrat unseres Landkreises, Michael Harig, hat sich mit einem offenen Brief an die Bundeskanzlerin und die Damen und Herren Ministerpräsidenten der Länder gewandt. Der Brief hat natürlich für Aufsehen gesorgt und so wurde ich ebenso von Medien, u. a. der Sächsischen Zeitung, angesprochen, mich dazu zu äußern. Einen ersten Gedanken, der sicher aus redaktionellen Gründen in der Sächsischen Zeitung vom 21./22. August 2021 nur kurz angerissen werden konnte, füge ich dem Brief des Landrates bei.

19.08.2021
Landrat Harig äußert sich zur Corona-Lage und Klimadiskussion im ländlichen Raum
An die Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel
 An die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder/ Regierenden Bürgermeister

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,
 sehr geehrte Damen und Herren Ministerpräsidenten,

als Landrat des Landkreises Bautzen, Freistaat Sachsen, wende ich mich in großer Sorge an Sie. Neben anderen geht es mir insbesondere um die „Corona-Politik“ sowie um die Entwicklung der ländlichen Räume im Zusammenhang der Klimadiskussion.

Zum Thema Corona:
Die Pandemie stellte die Welt, und damit auch Deutschland, vor bisher nicht gekannte Heraus-

forderungen. Das Reagieren in den ersten beiden „Wellen“ war gesamtstaatlich erforderlich, da es insbesondere an geeigneten Medikamenten fehlte.

Mittlerweile sind Impfstoffe vorhanden und ein großer Teil der Bevölkerung hat von den breit angelegten Impfangeboten Gebrauch gemacht. Die am Beginn der Pandemie in Rede gebrachte „Herdennimmunität“ dürfte unter Einbeziehung der bisher Genesenen erreicht sein. Ein Indiz dafür ist

der Umstand, dass die Zahl der klinischen Verläufe drastisch zurückgegangen ist. Unabhängig der gegenwärtig diskutierten unscharfen Datenlage hinsichtlich der Impfquote ist allgemein anerkannt, dass ca. 85 Prozent der über 60-Jährigen vollimmunisiert sind. Das bedeutet, dass die sogenannten vulnerablen Gruppen nahezu durchgängig Schutz erfahren haben. Die Erklärungsmuster zur Begründung von Lockdown-Maßnahmen - auch für Ungeimpfte - sind somit weitestgehend hinfällig.

In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass schwere Verläufe bei jüngeren, nicht vorerkrankten Menschen, einschließlich Kindern und Jugendlichen, eine absolute Ausnahme darstellen. Unabhängig davon dreht sich die aktuelle Debatte weiterhin um dieses Thema und weitere mögliche Varianten. Schwerpunkt dabei ist die Impfbereitschaft der Menschen. Während einerseits eine generelle Impfpflicht ausgeschlossen wird, wird andererseits mit einer Kostenpflicht für Tests ab Oktober 2021 eine zusätzliche Spaltung der Gesellschaft betrieben.

Der Argumentation, dass die Impfbereiten mit ihren Steuern das Testen finanzieren, ist entgegenzuhalten, dass auch das Impfen mit den Steuermitteln aller, also auch der Ungeimpften finanziert wird.

Im Ergebnis werden die Impfkritischen in die Arme der politisch Extremen getrieben, was auch angesichts der bevorstehenden Bundestagswahl höchstbedenklich ist.

Ich kann Sie nur bitten, angesichts der Datenlage Normalität und die Gewährleistung der Grundrechte zu ermöglichen. Zunehmend verschärft sich der Eindruck eines interessengelenkten Obrichtsstaates, dem natürlich entgegengetreten werden muss.

Als Landrat verantworte ich selbst ein Gesundheitsamt. Aus vielen Abstimmungen mit der Staatsregierung, Ärzteverbänden etc. sind mir viele Zusammenhänge bestens bekannt und gegenwärtig. Auch und besonders deshalb müssen wir alles vermeiden, das besagte „Kind mit dem Bade“ auszuschütten.

Zur Klimadiskussion und den ländlichen Räumen: Angesichts der nicht zu leugnenden Klimaveränderung ist die entsprechende Diskussion im vollen Gange. Im Sinne der Sensibilisierung der Menschen ist dies auch erforderlich. Unabhängig davon ist globales Handeln geboten, da ähnlich der Corona-Pandemie nationale Grenzen keine Rolle spielen.

Deutschland steht als Industrieland und größte Volkswirtschaft Europas in besonderer Verantwortung. Insofern braucht es ein nachahmbares, verallgemeinerungsfähiges Maßnahmenpaket, um die vereinbarten Klimaziele im globalen Maßstab

zu erreichen. Deutschland ist ein Flächenland. Die Voraussetzungen und Bedingungen für eine erforderliche Mobilität der Menschen sind regional, insbesondere zwischen den Ballungsräumen und den ländlichen Räumen höchst unterschiedlich.

Ein Bestandteil der vereinbarten Maßnahmen ist die CO₂-Bepreisung. Die damit in Verbindung stehenden Preissteigerungen für Brenn- und Treibstoffe sollen insbesondere durch steuerliche Vergünstigungen, wie zum Beispiel der Pendlerpauschale sozialverträglich kompensiert werden.

Aus verschiedenen Gründen, wie zum Beispiel der aktuellen Entwicklung des Ölpreises am Weltmarkt, der Rückkehr zu 19 Prozent Mehrwertsteuer (nach der Absenkung auf 16 Prozent) und der ersten Stufe der CO₂-Bepreisung sind bereits in diesem Jahr die Kosten für Treibstoffe und Heizöl um ca. 25 Prozent gestiegen. Das trifft die öffentlichen Haushalte und viele private gleichermaßen. Die Inflation geht auch dadurch gegenwärtig gegen 4 Prozent, den höchsten Wert seit 30 Jahren.

Durch die weiterhin anhaltende Null- bzw. Minuszinsphase geht auch dadurch ein erheblicher Vermögensverzehr zu Lasten aller Sparer einher. Die Wirkung auf die Altersvorsorge aller Kleinsparer ist verheerend.

Geringverdiener, Bezieher von Sozialeinkommen und auch Menschen, welche nicht in den Kreis der Berechtigten der Pendlerpauschale fallen, haben die erwähnten Kompensierungsmöglichkeiten nicht. Die sozialen Ungleichgewichte werden sich dadurch immens verstärken. In gleicher Weise nimmt die Attraktivität der ländlichen Räume für alle Bevölkerungsschichten und die gesamte Wirtschaft ab. Im Ergebnis führt das zur weiteren Verdichtung in den Ballungsräumen und den bereits bekannten Problemen auf dem Mietwohnungsmarkt, der Miet- und Grundstückspreisentwicklung bis hin zu Parallelgesellschaften wegen mangelnder Integration.

Die weiteren, bereits geplanten Verteuerungsschritte werden insbesondere zu Lasten des meist ländlichen Individualverkehrs wirken. Dabei ist es auch bei aller Verdichtung von ÖPNV- und SPNV-Angeboten niemals möglich, eine bedarfsgerechte, verkehrliche Versorgung im ländlichen Raum zu gewährleisten, wie sie in den Ballungsräumen u. a. durch U- und Straßensysteme Standard ist. Die dadurch angeheizten gesellschaftlichen Spannungen der Zukunft werden sich, neben den politischen Interessengruppen, ggf. vor allem zwischen Stadt und Land entladen.

Insofern bitte ich bei allen politischen Weichenstellungen eine Folgewirkungsabschätzung voranzustellen, welche die Lebenswirklichkeiten einbezieht.

Eine alte Lebensweisheit sagt, dass nur der Reiche sparen kann.

So ist es wirklichkeitsfremd anzunehmen, dass zuerst die Bedürftigen und sozial Schwachen auf Elektromobile und Ähnliches umsteigen können. Im Übrigen ist darauf hinzuweisen, dass geringe Reichweiten und eine noch (lange) nicht vorhandene bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur der eher ideologisch getriebenen Technologie weiterhin Grenzen aufzeigen werden.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, sehr geehrte Damen und Herren Ministerpräsidenten, dieses Anschreiben soll nicht den Eindruck erwecken, dass die Komplexität der genannten Problemfelder von mir bzw. den Menschen vor Ort verkannt wird.

Benötigt wird aber eine vorbehaltlose, gesellschaftliche Diskussion, in welcher jede Meinung erlaubt sein muss.

Neben den genannten aktuellen Herausforderungen ist es insbesondere der fehlende gesellschaftliche Konsens, welcher die bisher gute Entwicklung Deutschlands gefährdet. Alle medizinisch-virologischen Überlegungen müssen gleichsam den technischen Fragen darauf ausgerichtet sein, vorhandene Gräben zu überwinden. Alle berechtigten sozialen und klimapolitischen Zielstellungen und deren Erreichung bedürfen sozialen Frieden und wirtschaftliche Prosperität.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Harig
Landrat

Antwort auf die Anfrage des Journalisten der Sächsischen Zeitung Herrn Berndt vom 20.08.2021.

Sehr geehrter Herr Berndt, zunächst habe ich den Brief des Landrates - wie andere auch - zur Kenntnis genommen und habe sofort nach dem Lesen und Durchdenken des Briefes überlegt, diesen selbst in unserem Amtsblatt zu veröffentlichen. Wer am Austausch unterschiedlicher Meinungen wirklich interessiert ist, der hat damit auch kein Problem.

Klartext ist notwendig und der wird auch von den meisten Menschen gut verstanden. Einfache Aussagen werden heute oft als populistisch gebrandmarkt, wobei es im eigentlichen so sein sollte, dass man das, was der andere sagt, was der andere meint, ohne große Probleme verstehen sollte.

Meiner Meinung nach ist es auch völlig unerheblich, ob eine Bundestagswahl bevorsteht und welche Prognosen gerade am politischen Himmel sichtbar werden, wengleich auch die Interessen des Landrates in diesem Sinne erkennbar sind.

Wir öffnen heute unser dreitägiges Stadtfest. Die „Corona-Auflagen“ müssen wir befolgen, was sollen wir auch anderes machen. Logisch und nachvollziehbar sind sie für uns nicht. Für ein Fest unter freiem Himmel, das auch auf drei Orte verteilt ausgerichtet ist, mit den Besucherbeschränkungen zu leben, ist nicht einfach. Wenn wir mehr als 1000 Besucher zeitgleich in die jeweiligen Bereiche hinein lassen, dann werden uns Bedingungen auferlegt, die einfach ausgedrückt bezogen auf die jetzige Zeit, die aktuelle Situation, geradezu überdreht und lebensfremd sind.

Zur Kritik des Landrates in seinem Brief steht die Frage im Raum, ob es denn wirklich so abseits ist, dass bei politischen Entscheidungen neben medizinischen Aspekten nicht auch wirtschaftliche Interessen eine Rolle spielen.

Diese Fragestellung wird von den Bürgerinnen und Bürgern in der unterschiedlichsten Weise diskutiert. Insofern ist dem Brief eine Lebensnähe nicht abzusprechen. Dies gilt für die darin enthaltene Kritik am Umgang mit einem Klimawandel ebenso. Ich denke, die Menschen können unterscheiden zwischen Klimaveränderung und einem immer wieder notwendigen Umweltschutz. Das ist etwas anderes, als eine hysterische und in den sozialen Folgen nicht durchdachte derzeitige in Gang gesetzte Umweltpolitik.

Sehr geehrter Herr Berndt, vielleicht helfen Ihnen diese Gedanken. Ich gebe zu, sie sind auf die Schnelle entwickelt. Vielleicht haben wir die Gelegenheit, uns dazu noch einmal auszutauschen. Leider konnte ich Sie telefonisch nicht erreichen.

Vielen Dank und viele Grüße

Roland Dantz
Oberbürgermeister

Viele machen sich zu Recht Gedanken, vielleicht auch Sorgen. Und wichtig ist, dies hat meines Erachtens der Brief des Landrates bewirkt, den offenen Meinungs austausch in unserer Gesellschaft neu anzustoßen und in diesem Sinne einen Beitrag zum eigenständigen Denken zu leisten.

Mit besten Grüßen

Ihr Roland Dantz
Oberbürgermeister
der Lessingstadt Kamenz

Amtliche Bekanntmachungen

Stellenausschreibung



Die Große Kreisstadt Kamenz sucht zum **nächst-möglichen Zeitpunkt** einen

Sachbearbeiter (m/w/d)
im Bereich der Personalverwaltung

befristet im Rahmen einer Elternzeitvertretung bis zum 30.06.2023 in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung.

Ihre Schwerpunktaufgaben:

- Berechnung von Entgelten der Beschäftigten und Beamten der Stadtverwaltung Kamenz (mit dem Personalabrechnungsprogramm Sage HR)
- Haushaltsplanung und Haushaltsüberwachung sowie monatliches Personalkostencontrolling
- Bildung von Rückstellungen
- Personalsachbearbeitung/Personalrecruiting/Bewerbermanagement
- Erhebung von Daten, Analyse zu Daten und Anfertigung von Statistiken und Berichten
- Überwachung der elektronischen Zeiterfassung
- Wahrnehmung von Aufgaben der Ausbildung
- Organisation und Koordination von Praktikanteneinsätzen

Unsere Anforderungen an Sie:

- ein abgeschlossenes Studium (z. B. BWL oder Angestelltenlehrgang II zum/ zur Verwaltungsfachwirt/-in (Diplom SKSD) oder vergleichbare Ausbildung/ Studium)
- steuerrechtliche und buchhalterische Kenntnisse von Vorteil

- Teamfähigkeit, Eigeninitiative, Belastbarkeit, hohe Lernbereitschaft sowie ein ergebnisorientierter Arbeitsstil
- hohes Maß an Organisationsvermögen, sehr gute PC-Kenntnisse im Bereich MS-Office
- selbstständiges Arbeiten, Einsatzbereitschaft und Flexibilität
- ein hohes Maß an Eigenverantwortung

Wir bieten Ihnen unter anderem:

- eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- eine befristete Stelle mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 35 – 40 Stunden
- Vertragsbedingungen und Vergütung nach Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)
- 30 Tage Erholungsurlaub bei einer 5-Tage-Woche im Kalenderjahr
- Betriebliche Altersvorsorge (Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes)

Bewerbung:

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Diese richtigen Sie bitte bis zum 10.09.2021 an die: **Stadtverwaltung Kamenz**

Sachgebiet Personal/Organisation

Markt 1

01917 Kamenz

oder per E-Mail an: bewerbung@stadt.kamenz.de

Für fachspezifische Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen die Leiterin des Sachgebietes Personal/Organisation, Frau Wehner, unter der Telefonnummer 03578/379-140 zur Verfügung.

Aus Sicherheitsgründen können nur Anhänge im PDF-Format angenommen werden. Weitere Informationen und Datenschutzhinweise finden Sie unter <https://www.kamenz.de/ausschreibungen.html>.

Stellenausschreibung

Wir, die Kommunale Dienste Kamenz GmbH, sind Ihr regionaler, zuverlässiger Partner für Bau- und Gartenbauleistungen in Kamenz und Umgebung. Mit unserem Wirtschaftshof und unserer Stadtgärtnerei bieten wir technische und wirtschaftliche Dienstleistungen für Kommunen, Industrie, Handwerk, Gewerbe und Privat, an. Zur Unterstützung unseres Teams Stadtgärtnerei suchen wir **ab sofort 2** engagierte und belastbare Persönlichkeiten als:



Mitarbeiter Stadtgärtnerei (m/w/d) in TZ mit 30h/Woche

Ihre Hauptaufgaben:

- Sie unterstützen bei der Instandhaltung und Pflege der Park- und Grünanlagen (u. a. Baumpflege, Bepflanzungen) sowie von Gewässern
- Sie führen, bedienen, warten und pflegen verschiedene zur Grünflächen- und Baumpflege notwendige Maschinen und Geräte
- Sie unterstützen bei der Durchführung von Winterdienstarbeiten

Ihr Profil:

- Sie verfügen idealerweise über einen abgeschlossenen Berufsabschluss als Gärtner (m/w/d) im Bereich Garten- und Landschaftsbau oder verfügen über eine gleichwertige Qualifikation.
- Sie haben Freude an körperlicher Arbeit, sind teamfähig und zeigen ein hohes Maß an Eigeninitiative, Sorgfalt und Zuverlässigkeit
- Sie besitzen mindestens einen Führerschein Klasse B, BE, CE oder C1E wären wünschenswert

- Sie sind ggf. aktives Mitglied der freiwilligen Feuerwehr, ist aber nicht Bedingung

Wir bieten Ihnen:

- Verantwortungsvolle, interessante und abwechslungsreiche Aufgaben mit langfristiger Perspektive in einem zukunftsorientierten Unternehmen
- Die Mitarbeit in einem motivierten Team
- Flexible Arbeitszeiten und eine leistungsgerechte Bezahlung sowie verschiedene Mitarbeiterbenefits

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen und eines möglichen Eintrittstermins. Bitte senden Sie uns die Unterlagen per Post oder per Mail an: katja.graefe@kdk-kamenz.de. Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Kommunale Dienste Kamenz GmbH • An den Stadtwerken 2 • 01917 Kamenz • www.kdk-kamenz.de

Neues aus der Wirtschaftsförderung**VELOMAT – Arbeitgeber mit Weltformat**

Seit seiner Gründung im Jahr 1990 ist das Kamenzer Unternehmen VELOMAT Ansprechpartner für Unternehmen weltweit, wenn es um spezialisierte Fragen im Bereich der Messeelektronik und Sensorik geht. Gegründet in Brauna wurde 1999 der Firmensitz an den jetzigen Standort in Kamenz verlegt. Aktuell beschäftigt VELOMAT hier 41 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Weltweit vs. regional

Das Geschäft boomt. Daran haben glücklicherweise auch die pandemiebedingten Einschränkungen in den letzten Monaten nichts geändert. Trotz der weltweiten Aktivitäten ist es für VELOMAT jedoch schwer, in der Region geeignete Auszubildende und Fachkräfte für die Mitarbeit im Unternehmen zu finden. „Da wir unsere Produkte in der ganzen Welt verkaufen, sind Präsenz und Bekanntheit des Unternehmens vor Ort nicht zwangsläufig gegeben.“, berichtet Dr. Schleichert, der Geschäftsführer von VELOMAT. Das heißt, bei der Suche nach Arbeits- und Ausbildungsplätzen haben die Menschen aus der Region die Firma oft nicht „auf dem Schirm“. Zwar bestehen Kontakte zwischen VELOMAT und der Kita Kunterbunt sowie der 2. Oberschule Kamenz. Die Kinder und Jugendlichen können das Unternehmen besichtigen und VELOMAT unterstützt z. B. mit finanziellen Beiträgen. Doch das alleine reicht nicht aus.

Spannende Aufgaben

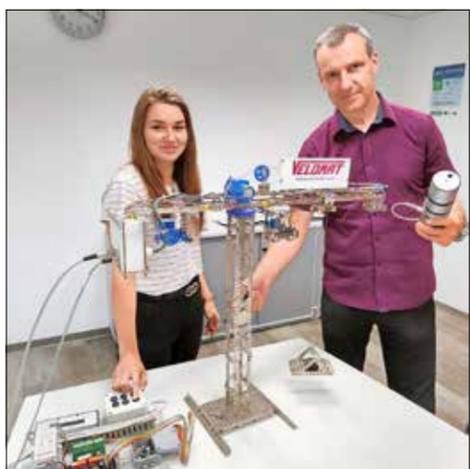
Dabei hat VELOMAT insbesondere für Auszubildende interessante Angebote. Herr Paul Görtler z. B. ist Auszubildender im Bereich Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung seit 2020. Aufgrund seines Engagements und Interesses wurde er Teil in einem Forschungsteam, welches ein Gerät für die Diagnostik von Brustkrebskrankungen entwickelt. Paul Görtler schrieb dabei einen Teil des Programms für das Gerät und durfte dieses in einem Meeting dem Auftraggeber vorstellen. Für Paul Görtler natürlich ein Highlight - nicht nur wegen der Bonuszahlung, die er zusätzlich zu seiner Ausbildungsvergütung für die Mitwirkung am Projekt erhielt.



Auszubildender Paul Görtler

Azubis ausdrücklich erwünscht

„Um in unserem Unternehmen einen Platz zu finden, braucht man nicht zwangsläufig ein Studium.“, so Dr. Schleichert. Und weiter: „Wir arbeiten sehr gern mit Auszubildenden, da die Arbeitsaufgaben bei uns alles andere als 0815 sind. Kraftmesstechnik wird z. B. in der theoretischen



Stefan Klotzsche (Technischer Leiter) erläutert Helene Wacker (Auszubildende) die VELOMAT Sicherheitstechnik im Kranbau Fotos: © Velomat Messeelektronik GmbH

Ausbildung nur gestreift. Bei uns gibt es dazu die praktischen Kenntnisse.“ Eine Ausbildung bei VELOMAT vermittelt innerhalb vergleichsweise kurzer Zeit die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten, die im Unternehmen dringend benötigt werden. Absolventen der Universitäten z. B. müssen normalerweise über den Zeitraum von mindestens einem Jahr in die Arbeitsabläufe eingeführt werden. Ein deutlicher Pluspunkt also für Azubis, die bei VELOMAT lernen mit dem Ziel, dann auch direkt in ein Arbeitsverhältnis übernommen zu werden. Und dass dies klappt und das aufgebaute KnowHow dem Unternehmen weiter zugutekommt, darauf wird bei VELOMAT sehr großer Wert gelegt. Bei Interesse unterstützt VELOMAT nach der Übernahme bei Weiterbildungen und berufsbegleitenden Aufbaustudien, indem z.B. Arbeitszeiten flexibel gestaltet oder sogar vorübergehend verkürzt werden.

VELOMAT wächst

Aus VELOMAT ist die Unternehmensgruppe VELOMAT Group GmbH geworden, die Schritt für Schritt um Unternehmen, die das Leistungsspektrum ergänzen, erweitert wird. Zuletzt kam die Rostocker Firma FORTEch, die Software entwickelt, ins Netzwerk. Für die Auszubildenden bietet sich so z. B. auch die Möglichkeit, in den Tochterfirmen Erfahrungen zu sammeln.

Die Auftragslage für VELOMAT ist sehr gut. Nach 2012/2013 wird derzeit das Firmengebäude zum zweiten Mal erweitert. Und deshalb werden zu Beginn des Ausbildungsjahres 2022/2023 wieder junge Leute gesucht, die ihren beruflichen Werdegang in der Wachstumsregion Dresden in den Bereichen Elektrotechnik und Fachinformatik in einem Kamenzer Unternehmen mit Weltformat starten wollen.

Ansprechpartnerin bei VELOMAT: Fr. Hude, Tel. 03578 374936, personal@velomat.de

Interview und Text: Projektmanagement WR DD/Planungsbüro Schubert

Kurz notiert**Instandsetzung Ortsverbindungsstraße Biehla - Schiedel**

Im Zeitraum vom 06.09. bis voraussichtlich zum 17.09.2021 erfolgt die abschnittsweise Instandsetzung des Waldweges von Biehla nach Schiedel. Die Leistungen werden zwischen Biehla und der Weißiger Straße unter Vollsperrung ausgeführt. Wir bitten Fußgänger und Radfahrer, den Streckenabschnitt zu meiden und auf umliegende Waldwege auszuweichen. Eine Durchquerung der Baustelle ist aus Sicherheitsgründen leider nicht möglich.

Dezernat Stadtentwicklung und Soziales

Stadt Kamenz sucht Ortswegewart (m/w/d)

Wer Wandern als sein Hobby mit ehrenamtlichem Engagement verbinden möchte, ist ganz herzlich willkommen, in Kamenz die Tätigkeit des Ortswegewarts bzw. der Ortswegewartin auszuführen.

Welche Aufgaben hat ein Ortswegewart?

- Überwachung der Beschilderung, Erhaltung und Qualifizierung des Ortswanderwegenetzes
- Mängelaufnahme und Durchführung kleinerer Reparaturen
- Vorschläge zur Verbesserung des Wegenetzes und Anpassung der Kennzeichnung
- Zusammenarbeit mit der Stadt Kamenz und dem Landkreis Bautzen/Kreiswegewart

Wenn Sie ortskundig sind und Interesse an ehrenamtlichem Engagement für den Tourismus in der Stadt Kamenz haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung bis zum 30.09.2021 an bauverwaltung@stadt.kamenz.de, telefonisch unter 03578 379-228 oder per Post an Stadtverwaltung Kamenz, Markt 1, 01917 Kamenz.

Veranstaltungen**8. Kamenzer Rede in St. Annen« mit Sten Nadolny**

Am Mittwoch, dem 1. September 2021, 19 Uhr, findet in der Klosterkirche St. Annen die „8. Kamenzer Rede“ statt. Als Redner der von der Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption Kamenz verantworteten Redereihe konnte in diesem Jahr der in Berlin lebende Schriftsteller Sten Nadolny gewonnen werden. Die Veranstaltung wird von Michael Hametner aus Leipzig moderiert, die musikalische Umrahmung übernimmt Gioia Großmann aus Radebeul.



Sten Nadolny

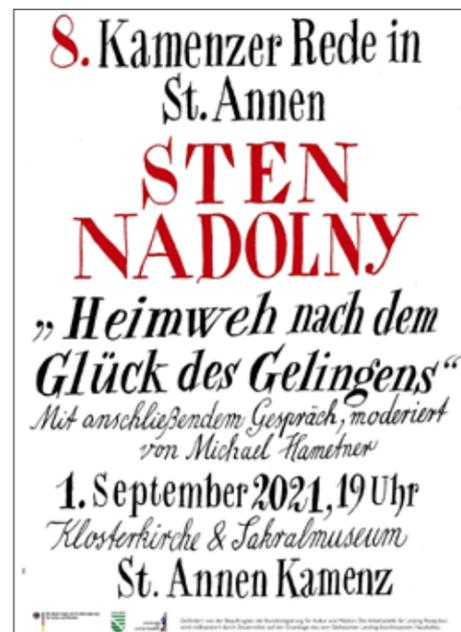
Foto: Oliver Driesen

Sten Nadolny wurde 1942 als Sohn des Schriftstellerpaars Isabella und Burkhardt Nadolny in Zehdenick an der Havel geboren und wuchs in Oberbayern auf. Nach dem Studium der Geschichte und Politologie war er als Lehrer und später in Spielfilmproduktionen tätig. 1981 erschien sein erstes Buch „Netzkarte“, zwei Jahre später gelang Sten Nadolny mit dem Roman „Die Entdeckung der Langsamkeit“ über den englischen Seefahrer und Polarforscher John Franklin ein Weltbestseller. Weitere bekannte Werke sind „Selim oder die Gabe der Rede“ (1988), „Ein Gott der Frechheit“ (1990) und der „Ullsteinroman“ (2003). Für sein literarisches Schaffen erhielt Nadolny u. a. den Ingeborg-Bachmann-, den Hans-Fallada- und den Ernst-Hoferichter-Preis.

Mit „Heimweh nach dem Glück des Gelingens“ ist ein ganzer Komplex an Überlegungen verbunden, dem Nadolny in seiner Rede nachgehen möchte: Gelingt mir immer weniger, verliere ich an Können, kriege ich nichts mehr hin? Solche Fragen stellt man sich hin wieder mit dem Blick aufs eigene Leben. Zu unserem Glück gehört nun einmal die Erfahrung des Gelingens bei dem, was wir unternehmen, einzeln oder gemeinsam. Bleiben solche Erlebnisse aus, werden wir unfroh. Und wieviel Scheitern wir überhaupt verkraften können, wissen wir nie im Voraus.

Wie steht es mit dem Glück in einer Zeit, in der alles schneller, fragiler, störungsanfälliger zu werden scheint, die eigene Person nicht abgeschlossen? Schwinden insgesamt die Chancen für ein von innen her gelingendes Leben, das im Lessing'schen Sinne seine *individualischen* Fähigkeiten entwickelt? Kann dieser Lessing uns weiter- oder womöglich zurückhelfen? Wie erging es ihm denn selbst? Mit etwas wie Neid blicken wir auf Zeiten zurück, in denen man viel unbefangener daran glauben konnte, das Projekt Menschheit insgesamt würde glücken.

Karten zum Preis von 7 Euro/ermäßigt 5 Euro erhalten Sie in der Kamenz-Information: Kamenz-Information | Schulplatz 5 | 01917 Kamenz | Tel.: 03578 379-205 kamenzinformation@kamenz.de Aufgrund der begrenzten Platzkapazitäten wird der Erwerb der Karten im Vorverkauf empfohlen. Bitte beachten Sie die gültigen Hygienevorschriften!

**Finissage der Ausstellung „Transition“ im Sakralmuseum St. Annen in Kamenz**

Geradezu weltumspannende Eindrücke gibt es aktuell in Kamenz zu sehen: Aus Anlass des sechzigsten Geburtstags von Michael Kruschas zeigt das Sakralmuseum St. Annen seit drei Monaten ausgewählte Werke seiner Fotografieserien „Bus Stops“, „Constructions“ und „Transitions“. Der gebürtige Oberlausitzer Fotograf und Maler reist seit vielen Jahren durch entlegene Gegenden in Südamerika, Osteuropa, Afrika, Südostasien oder dem Nahen Osten und sucht mit aufmerksamem Blick nach den zurückgebliebenen Spuren menschlicher Mobilität - etwa einsame Unterstände, provisorische Aufenthaltsorte oder verlassene Transportmittel. Wie der Ausstellungstitel „Transition“ andeutet, interessiert ihn dabei vor allem der Aspekt der Vergänglichkeit: Ohne je auch nur einen einzigen menschlichen Akteur zu fotografieren, erzählen allein die Formen wie auch die Gebrauchsspuren der fotografierten Objekte von ihrer ehemaligen Funktion.



Den besonderen Reiz der Ausstellung macht die Gegenüberstellung verschiedener Werkgruppen aus: So werden in der „Bus-Stops“-Serie Bushaltestellen aus aller Welt in der fotografischen Totale mit geradezu monumentaler Wirkung in Szene gesetzt. Die „Constructions“-Serie zeigt in extremer Nahansicht die Außenhülle menschlicher Behausungen, deren Oberflächenbeschaffenheit und Farbgebung einerseits erstaunliche geometrisch-abstrakte Bildkompositionen ergeben, andererseits aber auch auf die Lebensverhältnisse der ehemals hinter Wellblech, bröckelndem Putz oder Stahlbeton lebenden Menschen aufmerksam macht. Die Serie „Transitions“ schließlich rückt rostige Überbleibsel ausgemusterter Fahrzeuge in den Fokus, die ihrer früheren Mobilität beraubt, inzwischen Teil der sie umgebende Landschaft geworden sind.

Gerade in der Zusammenschau dieser Werke eröffnet sich dem Besucher die Möglichkeit, nicht nur das weltweite Motivrepertoire Michael Kruschas kennenzulernen, sondern auch den Blick zu schärfen für seine vielfältigen künstlerischen Strategien, Gestaltungsmittel und Inszenierungstechniken im Medium der Fotografie.

Die Finissage findet im Beisein des Künstlers am 2. September 2021 um 19 Uhr in der Galerie im Sakralmuseum St. Annen statt.



Fotos: Städtische Sammlungen Kamenz/Johannes Schwabe

Shoppern, Trödeln, Tanzen lautet das Motto am 12.09.2021

Vorbereitungen für die Veranstaltung laufen an – Teilnehmer bitte melden



Mit einem Neustart-Event nach der beschwerlichen Corona-Phase plant der Verein Cityinitiative e.V. wieder vorsichtig einen verkaufsoffenen Sonntag am 12. September in Kamenz. Das lebendige und bunte Handelsgeschehen soll damit gefördert und alte sowie neue Innenstadt-Akteure gewonnen werden. Deshalb organisiert der Verein zusammen mit dem städtischen Citymanagement wieder eine Trödelmeile von privat zu privat als sinnvolle Ergänzung zu den geöffneten Geschäften in den Ladenstraßen. Überlegung dabei war, die

bevorstehende Ferienzeit zu nutzen, um das eine oder andere im Haushalt auszuräumen oder noch ein paar antike Gegenstände aus Omas und Opas Zeiten aufzupolieren.

Der Verein freut sich jetzt schon auf viele Mitmacher und ein buntes Treiben im Herbst! Besonders Vereine sind angesprochen, ihre Vereinskasse mit Schnäppchenverkauf aufzufüllen. Das Team vom Tanzhaus am Bönischplatz öffnet an diesem Tag für alle Interessierten und wird mit ein paar Choreographien im Innenstadtdistrikt für Stimmung sorgen. Außerdem gibt es Kamener Würstchen nicht nur zum Verspeisen original von der Fleischerrei Minkwitz, sondern auch in Form einer Bilder-Kindergalerie im Rathaus. Die kleinen Kunstwerke mit dem Thema „Das Kamener Würstchen auf der Reise um die Welt“ liegen schon seit dem nicht stattgefundenen 3. Kamener Würstchenmarkt in der Schublade und warten auf neugierige und wertschätzende Blicke.

Anmeldung Kamener Trödelmeile 2021
E-Mail: studio@annehasselbach.de unter Angabe der zu erwartenden Standlänge. Es wird eine Unkostenkostenspauerschale von 10 Euro pro Stand erhoben.

STUDIO
ANNE HASSELBACH
CITYMANAGEMENT KAMENZ
Pulsnitzer Straße 46
01917 Kamenz
telefon 0 35 78.31 23 15
mobil 01 60.17 65 447
www.annehasselbach.de

Die große Johann Strauß Gala



Auf der Hutbergbühne in Kamenz findet am **Sonntag, den 5. September 2021, um 15.30 Uhr**, das Konzert „Die große Johann Strauß Gala“ statt. Das Ensemble ist seit 2002 in Europa unterwegs und hat schon über 1 Millionen Gäste begeistert. Es zählt somit zu den erfolgreichsten Operetten-Ensembles der heutigen Zeit! Einen Querschnitt aus der Vielzahl an Werken des großen Komponisten präsentieren die Mitglieder des GALA Sinfonie Orchester's Prag. Die Kartenpreise betragen im Vorverkauf: 20 €, 25 €, 35 € und 45 € (inkl. Vorverkaufs-Gebühr). Falls Gruppen von 10, oder mehr Personen das Konzert besuchen möchten, gibt es auf Anfrage vergünstigte Preise! Kinder und Schüler erhalten vergünstigte Karten. Tickets in allen SZ-Treffpunkten oder der SZ Ticket Hotline: 0351 84042002, auch in den bekannten Vorverkaufsstellen in Großröhrsdorf, Bischofswerda, oder Hoyerswerda sowie in allen weiteren an das Ticketsystem von www.reservix.de angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

Gratulationen



Wir übermitteln den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und der Ortsteile, die im Zeitraum vom 28.08.2021 bis 03.09.2021 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Die Stadtverwaltung Kamenz



Die Gerüste am historischen Gebäude sind fast alle gefallen. Hier verbinden sich bauliche Tradition und Moderne. (Stand: 23.08.2021)

Ende des Amtsblattes

Aus Städten und Gemeinden - Amtlicher Teil



Elstra

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Elstra

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt Bürgermeister Frank Wachholz, Telefon 035793 810, Fax 035793 8125

Einladung öffentliche Sondersitzung des Stadtrates

Eine öffentliche Sondersitzung des Stadtrates zum **Thema Steinbruch Kindisch** findet am **Montag, dem 6. September 2021, um 19.30 Uhr im Saal des Schwarzen Roßes** statt.

Tagesordnung der öffentlichen Sondersitzung

- Top 1 Begrüßung und Einführung zum Thema Steinbruch Kindisch durch den Bürgermeister
- Top 2 Vorstellung und Kommentierung der Inhalte des aktuellen Rahmenbetriebsplanes (RBP) durch einen Vertreter des Oberbergamtes des Freistaates Sachsen
- Top 3 Beantwortung der Fragestellungen zum RBP durch den Vertreter des Oberbergamtes
- a) Forderungen Stadt Elstra gem. Stellungnahmen 1 und 2 zum RBP

- b) Fragestellungen der Einwohner
- Top 4 Ausblick zukünftiges gemeinsames Handeln Oberbergamt mit Stadt Elstra

Frank Wachholz
Bürgermeister

Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen. Bitte beachten Sie die pandemiebedingten Beschränkungen gem. der aktuellen Sächsischen Corona-Schutzverordnung. Die Stadt Elstra weist hiermit darauf hin, dass die Einladung als Bekanntmachung ab dem 28.08.2021 für die Dauer einer Woche an den 4 Anschlagtafeln (entsprechend der Bekanntmachungssatzung vom 30.08.2010) der Stadt Elstra aushängt.

Ende amtlicher Teil

Wir gratulieren

zum Geburtstag

02.09.2021 Inge Haack in Elstra 80 Jahre
Stadtverwaltung Elstra



Aus Städten und Gemeinden - Nichtamtlicher Teil

Willst du verstehen, wie das Gehirn funktioniert? Möchtest du wissen, was Alzheimer ist? Dann freuen wir uns auf deinen Besuch unter: www.afi-kids.de

Mach jetzt mit und gewinne einen Button!

ALZHEIMER FORSCHUNG INITIATIVE e.V.

Gottesdienste

Evangelische Gottesdienste

Alle Gottesdienste finden unter Einhaltung des Hygieneschutzkonzepts der Landeskirche statt.

Sonntag, 29. August 2021

- 09.00 Uhr Gersdorf
08.30 Uhr Schmeckwitz
10.00 Uhr Prietitz
10.00 Uhr Kamenz
10.00 Uhr Cunnersdorf
08.30 Uhr Höckendorf
10.00 Uhr Königsbrück
14.00 Uhr Röhrsdorf, Kapelle, Andacht zum Erntedank
10.00 Uhr Sella, Glockenturm, Andacht zum Turmfest (Open Air)
09.00 Uhr Oßling
16.30 Uhr Großgrabe

Gottesdienste der Römisch Katholischen Pfarrei-St. Maria Magdalena Kamenz

Sonnabend, 28.08.

18.30 Uhr Heilige Messe, Kamenz, Pfarrkirche St. Maria Magdalena

Sonntag, 29.08.

- 10.00 Uhr Heilige Messe, Kamenz, Pfarrkirche St. Maria Magdalena
13.00 Uhr Gemeindefahrt nach Rosenthal - Beginn der Fußwallfahrt
16.00 Uhr Wallfahrtsandacht, Rosenthal, Wallfahrtskirche
10.30 Uhr Heilige Messe, Königsbrück, Kirche Kreuzerhöhung
08.00 Uhr Rosenkranz, Oßling, Waldkapelle
08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 31.08.

09.30 Uhr Heilige Messe, Kamenz, St. Monika

Mittwoch, 01.09.

08.00 Uhr Heilige Messe - Kamenz, Pfarrkirche St. Maria Magdalena
Senioren-gottesdienst, anschließend gemeinsamer Vormittag

Freitag, 03.09.

08.00 Uhr Heilige Messe, Kamenz, Pfarrkirche St. Maria Magdalena

Die Kirchen sind geöffnet, bitte die zurzeit gültigen Hygienevorschriften beachten! Nachfrage bitte im Pfarrbüro unter der Tel.-Nr.: 03578 7883824. Bitte auch auf die Vermeldungen achten!